

Touristisches Netzwerk Industriekultur in Brandenburg
am 17. Juli 2017 in Potsdam gegründet

Das Touristische Netzwerk Industriekultur in Brandenburg wurde heute in Potsdam gegründet. Der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Energie, Hendrik Fischer, richtete ein Grußwort an die rund 50 Teilnehmer.

Die 22 Gründungsmitglieder des neuen Netzwerks sind: Brandenburgisches Textilmuseum Forst (Lausitz), Landgut Stober, Museumsdorf Baruther Glashütte, Optikpark Rathenow, Sender- und Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen, Stadtmuseum "Alte Burg" Wittenberge, Wettermuseum in Lindenberg, Ziegeleipark Mildenberg und das Fördermitglied Tourismusverband Elbe-Elster-Land. Die ENERGIE-Route der Lausitzer Industriekultur ist ebenfalls Gründungsmitglied. Zu dieser Themen-Route zählen: Besucherbergwerk F60, Besucherzentrum IBA-Terrassen, Biotürme Lauchhammer, Brikettfabrik Louise, Dieselkraftwerk Cottbus, Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte, Energiefabrik Knappenrode, Erlebnis-Kraftwerk Plessa, Gartenstadt Marga, Kraftwerk Schwarze Pumpe, Tagebau Welzow-Süd sowie die Fördermitglieder excursio-Besucherzentrum und iba-aktiv-tours. Neue Mitglieder sind im Touristischen Netzwerk Industriekultur in Brandenburg jederzeit willkommen.

Die Mitglieder des neuen Netzwerks werden den industriell geprägten Teil der Brandenburgischen Regionalgeschichte, die eng mit der Entwicklung Berlins zur Metropole verbunden ist, stärker erlebbar machen. Um breite Zielgruppen anzusprechen, werden die Erlebnisangebote der Industriekultur mit touristischen Angeboten wie Radfahren, wasserorientierter Erholung und Städtetourismus verknüpft. Diese neuen Angebote werden entsprechend dem touristischen Markenprozess des Reiselandes Brandenburg entwickelt. Damit wird ein Beitrag zur Umsetzung der Landestourismuskonzeption geleistet. Zugleich wird über die industriekulturellen Erlebnisangebote der Strukturwandel Brandenburgs gefördert, kommuniziert und erlebbar gemacht.

Das Ministerium für Wirtschaft und Energie fördert die Gründung und die Aktivitäten des Touristischen Netzwerks Industriekultur in Brandenburg finanziell in den Jahren 2017 und 2018.

Das Touristische Netzwerk Industriekultur in Brandenburg wird mit überregionalen Akteuren kooperieren, wie z.B. der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH) und dem Berliner Zentrum Industriekultur, mit dem auf der Gründungsveranstaltung eine Kooperationsvereinbarung zur Konkretisierung der Zusammenarbeit unterzeichnet wurde.

Für den Aufbau des Touristischen Netzwerks Industriekultur Brandenburg werden die Erfahrungen und die Struktur der „ENERGIE-Route der Lausitzer Industriekultur“ genutzt, damit die positiven Entwicklungen der ENERGIE-Route auf das ganze Land ausgedehnt werden. Die im Jahr 2007 gegründete ENERGIE-Route ist ein touristisches Marketingnetzwerk mit derzeit elf Originalschauplätzen der Lausitzer Industriekultur, die ihre Kommunikationsaktivitäten unter einem Dach bündeln.

www.energie-route-lausitz.de

Presseanfragen:

Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V., Touristisches Netzwerk Industriekultur in Brandenburg, Antje Boshold (Projektkoordinatorin), Steindamm 22, 01968 Senftenberg, Tel. 0163 – 612 84 39, Fax 03573 725300-9, info@industriekultur-brandenburg.de